



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

– Direktion –

7. August 2006
Nummer: 113

Presseinformation

Meilenstein im Deichbau für Ostfriesland

Serie (4): 100 Jahre Wasserwirtschaft für Ostfriesland / Heute: Küstenschutz

Es ist ein Meilenstein für den Deichbau in Ostfriesland: Die Deiche zwischen Rysum und Campen in der Krummhörn werden derzeit im Auftrag der zuständigen Deichacht um anderthalb Meter auf acht Meter erhöht. 44 Jahre nach einer der größten Sturmfluten im vergangenen Jahrhundert sind damit seit 1962 in Ostfriesland alle See- und Emsdeiche am Festland durchgehend einmal verstärkt worden. „Der schützende Deichring um Ostfriesland hat damit in weiten Teilen die richtige Höhe“, sagt Rainer Carstens, bis vor kurzem Leiter der Betriebsstelle Aurich des NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) und jetzt Leiter des Geschäftsbereiches Planung und Bau in der NLWKN-Direktion in Norden. Kann das Thema Küstenschutz damit zu den Akten gelegt werden? Ein klares und entschiedenes Nein von Carstens: „Wir müssen wachsam bleiben, denn es gilt, verbleibende Defizite an Ostfrieslands Deichen im Auge zu behalten. „Küstenschutz in Ostfriesland bleibt eine Daueraufgabe für die Betriebsstelle Aurich des NLWKN“.

- 2 -



Alles Gute: Niedersachsen.
www.60-jahre-niedersachsen.de

Ihre Ansprechpartner im NLWKN:

Herma Heyken
Pressesprecherin
04931/947-173
0171/473 22 42
herma.heyken@nlwkn-dir.niedersachsen.de

Rainer Carstens
NLWKN-Direktion
04931/ 947-210
Rainer.carstens@nlwkn-dir.niedersachsen.de

NLWKN * Direktion
Am Sportplatz 23
26506 Norden
04931/ 947 - 0

Bauherr für das aktuelle Projekt ist die Deichacht Krummhörn; der NLWKN hat die Deichverstärkung geplant und fungiert jetzt als Projektleiter. Kosten insgesamt: Acht Millionen Euro. Die Jahre 2004 und 2005 standen ganz im Zeichen gewaltiger Erdbewegungen: Auf dem rund drei Kilometer langen Deichabschnitt sind 600.000 Kubikmeter Boden - davon 250.000 Kubikmeter Klei - bewegt worden. Der neue Hauptdeich wurde auf ganzer Länge seewärts verstärkt und die Deichkrone damit um 15 Meter zur Wattseite verlegt. Der Deich hat dabei ein anderes Gesicht bekommen – die bisherigen steilen Böschungen wurden abgeflacht. In diesem Jahr laufen noch Restarbeiten – im Herbst wird der NLWKN zusammen mit der Deichacht verkünden: „Deichbau beendet!“

„Küstenschutz und Naturschutz haben übrigens Hand in Hand gearbeitet“, betont Carstens: Durch die Deichverstärkung gingen zwölf Hektar Deichvorlandflächen verloren; zum Ausgleich wurden 26 Hektar Salzwiesen im Pilsumer Vorland renaturiert – sie werden jetzt verstärkt dem Salzwassereinfluss ausgesetzt und können sich wieder natürlich entwickeln.

Ein Bonbon gibt es für Einheimische und ihre Gäste: Ab Herbst gibt es einen durchgehenden Fahrradweg von der Knock bis zur Leybucht; die noch fehlenden Teilstücke in Höhe des Campener Leuchtturms werden dann angeschlossen.

Nächste Folge: Der Ems-Jade-Kanal

Anlagen:

- ◆ Text für den Vorspann
- ◆ Logo NLWKN
- ◆ Logo zur Serie
- ◆ Foto Deichbau Rysum-Campen: (Bildunterschrift: Seit 1962 wurden in Ostfriesland alle See- und Emsdeiche am Festland durchgehend einmal verstärkt – das Deichbauprojekt zwischen Rysum und Campen war das letzte auf der Liste.)